

Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S. für den Oberamts-Bezirk Schorndorf. Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 110. Donnerstag den 20. September 1877.

Einladung zum Abonnement.
Für das IV. Quartal 1877 können auf den **Schorndorfer Anzeiger** sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S. Die Redaction.

Bekanntmachungen.
Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.
In nachbenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, durch schriftlichen Rezech ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagfahrt.
Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprojekte gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.
Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.
Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erschienenen unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	4. Sept.	† Jakob Hafert, Steinbrecher in Winterbach.	21. Nov. 1877 Vorm. 8 Uhr.	Winterbach.	Liegenschafts-Verkauf 5. November 1877 Vorm. 11 Uhr.
Dasselbe.	7. Sept.	Heinrich Kohleisen, Hutmacher in Schorndorf.	26. Nov. 1877 Vorm. 8 Uhr.	Schorndorf.	Kein Verkauf.

Revier Adelberg.
Holzabfuhrtermin.
Das heuer versteigerte Stamm- und Klastenholz, sowie das Reisach ist längstens bis den 6. Oktober d. J. aus dem Walde zu schaffen.

Schorndorf.
Fahrrad-Verkauf.
In der Gantfache des Heinrich Kohleisen, Hutmachers dahier, findet am

Samstag den 22. Sept. 1877
von Morgens 7 1/2 Uhr an in der neben dem Gasthaus zum Hirsch gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs ein Fahrnißverkauf statt, wobei vorkommt:
1 gold. Ring, Bücher, Küchengeschirr, allgemainer Hausrath, 1 Parthie Holz, 1 Marktstand sammt Schrägen, 1 eif. Stellwagen, 1 eif. Hutfänder, 1 eif. Schild und 1 kupferner Kessel, 16 1/2 Schellak, ca. 20 Liter Weingeist; ferner die Waarendorräthe bestehend in 48 Strohhüten, 30 gestickten und 118 weichen Filzhüten, 16 Stück Filz, 8 pr. Filzsohlen, 13 pr. Filzstiefeln, 32 pr. Filzschuhen und

11 neuen Hutfachtieln. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf, am 14. Sept. 1877.
K. Gerichtsnotariat. **Gaupp.**
Schorndorf.
Güter-Verpachtung.
Am **Samstag den 22. Sept.** Vormittags 8 Uhr werden die hiesigen Pfarrgüter auf dem Rathhause dahier wieder auf 9 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
K. Warrant.

Auch Fürst Bismarck scheint dieser Ansicht zu sein, denn er soll ja seiner Zeit gesagt haben: „Für die russischen Pläne opfere ich keinen politischen Knochen“, und das loben wir. (Daß auch in Baden die Stimmen der Konservativen getheilt sind, beweist die neueste Nummer der „Bad. Landpost“, welche sich in dieser Frage ziemlich entschieden auf den russischen Standpunkt stellt.)

Wullendorf, 12. Sept. Gestern ereignete sich im benachbarten Orte Linz ein großes Unglück. Der ganz neuerbaute Kirchturm stürzte bis auf Stockhöhe mit dem umgebenden Gerüste in sich selbst zusammen, ohne Nachbargebäude zu beschädigen. Allein unter seinen Trümmern begrub er 13 Arbeiter. Einer wurde noch Abends todt hervorgezogen, ein lebiger, 23 Jahre alter Zimmermann, 10 Schwerverwundete sind in verschiedenen Häusern untergebracht, von denen sicher noch mehrere von ihren furchtbaren Leiden durch den Tod erlöst werden, während nur 2 mit leichteren Verletzungen davon kamen. Der Bezirksbeamte, der Bezirksarzt, barmherzige Schwestern zur Pflege der Verwundeten fanden sich alsbald auf der Unglücksstätte ein und werden die Verwundeten heute in hiesiges Spital aufgenommen werden. Es sind übrigens nur wenige noch transportabel. Wäre der Einsturz nur 1/2 St. später erfolgt, so wäre kein Menschenleben in Gefahr gekommen. Welche Ursachen das Unglück herbeigeführt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Ludwigsbafen am Rhein. Derselb. Blätter schreiben: In Ludwigsbafen wurde vor einiger Zeit ermittelt, daß ein dortiger einen starken Salzhandel betreibender Kaufmann Lederle die Zollkasse um einen erheblichen Theil der Salzsteuer gebracht hatte, indem er es so einzurichten mußte, daß ein Theil des von ihm bezogenen Kochsalzes als Viehsalz, welches steuerfrei ist, paßirte. Was er jetzt nachträglich an Steuer und Strafe zu bezahlen hat, beläuft sich auf die schöne Summe von über 30,000 Mark.

Frankfurt, 13. Sept. Gestern sollte ein hiesiger Handelsmann auf dem Stadtamt II. den Manifestations-Eid leisten. Derselbe erklärte vorher, er glaube nicht an Gott und könne mithin den Eid nicht leisten. Nach längeren Verhandlungen hob er endlich die Finger zum Schwur, und als die Eides-Formel mit den Worten: „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe!“ zum Abschluß gebracht wurde, änderte er die Schlupfworte um in: „so wahr mir die Natur helfe!“ Die Ablegung des Eides in dieser Form wurde nicht acceptirt, und es kam nun zu weiteren Auseinandersetzungen. Schließlich sollte der Beklagte wegen Ungehorsams auf 24 Stunden in die Haft abgeführt werden. In dem Augenblick, wo der Bedell kam, war es indes mit der Principien-Treue zu Ende und er leistete den verlängerten Eid. — Ein Leberhändler verlor in der Lebermesse eine Brieftasche mit etwa 6000 Mark. Ein Sachträger fand sie, gab sie dem Eigenthümer zurück und erhielt dafür in großmüthigster Weise — 20 Pfennige baar.

Aus Schlessen, 9. Sept. In Striegau ist vor einigen Tagen eine Arbeiter-Versammlung aufgelöst worden. Das ist Nichts Neues. Neu aber war die Veranlassung. Der dort anwesende Sozial-Demokrat Schumacher aus Holftein hatte nämlich, veranlaßt durch die Aeußerung, „die Sozial-Demokraten trieben die Massen zur Revolution heran“, es für eine Ehrensache gehalten, öffentlich zu erklären: „Ja, die Sozial-Demokraten wollen die Revolution!“ Damit aber fand er selbst im eigenen Lager keinen Anklang und unter dem Rufe: „Das geht zu weit! Das wollen wir nicht!“ drangen seine eigenen Parteigenossen auf den Agitator ein. Der Tumult wurde so arg, daß der Vertreter der Polizei die Versammlung auflöste.

Wien, 13. Sept. Die „Pol. Corr.“ meldet aus Cetinje vom 12. ds.: Bei Jegero fand ein größeres Gefecht statt, in welchem die Montenegriner glänzend siegten; eine Abtheilung des türkischen Corps wurde abgetrieben. Am 8. cr. fand ein Treffen bei Pharmati Dinos statt; die mit Uebermacht angreifenden Türken wurden nach sechsständigem Kampfe mit großen Verlusten zurückgenomnen und darauf noch weiter verfolgt. — Dasselbe Organ meldet aus Belgrad vom 13.: Der Abmarsch des regulären Militärs aus dem Lager von Topischider nach Alexinaß hat heute begonnen; von hier ist der ganze Fahrpark sammt den Munitions-colonnen nach der Grenze abgegangen.

Wien, 14. Septbr. Die „Polit. Corresp.“ meldet aus Bukarest: Bei Erstürmung der Redoute von Griviza bei Plewna

thaten sich die Rumänen glänzend hervor. Unter den Augen des Kaisers von Rußland wurden zuerst zwei Angriffe auf die Redoute abgeschlagen; beim dritten wurden die türkischen Verstärkungen vermittelst Sturmleitern erliegen. In der 3. und 4. rumänischen Division kämpften zumeist Freiwillige; diese beiden Truppenabtheilungen verloren 269 Tode und 1031 Verwundete. Am 12. versuchten die Türken die Griviza-Redoute wiederzunehmen, wurden jedoch mit großem Verlust zurückgeworfen. Seit dem 12. werden die übrigen Werke bei Plewna von Griviza aus beschossen. Die Einnahme Plewna's ist bevorstehend. Die Verwundungen sind größtentheils leichte. Die empfindlichen Verluste der Russen werden dem allzuungekrümmten Angriffe des Generals Skobelev zugeschrieben. Die größte Masse der Verwundeten wurde nach Turnu-Magurelli gebracht, wohin die hervorragendsten Aerzte von Bukarest sich begeben haben.

Wien, 14. September. Das „Tagblatt“ bringt folgende Nachrichten: Belgrad. Das Kriegsmanifest des Fürsten wird am 18. cr. erscheinen. Montenegro hat den vorjährigen Allianzvertrag mit Serbien erneuert und sich zum Vormarsch gegen Sieniza verpflichtet. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Aufruf zur Beschaffung von Verbandszeug. Fremde Aerzte treffen hier ein. — S i s t o w a. Die Türken haben die vorderen Schanzen bei Plewna in guter Ordnung geräumt, ohne irgend welchen Verlust an Gefangenen. Der russische Verlust beläuft sich auf 2000 Tode und 5- bis 6000 Verwundete. — Serajewo. Auf ganz Bosnien ist jetzt der Belagerungszustand mit Standrecht ausgedehnt worden.

Bukarest, 12. September. (H. T. B.) Vorgestern über-raschten Theresen ein im Pyrgosthal kampirendes russisches Regiment und drängten dasselbe in die Donau. Ein großer Theil ertrank, und nur wenige retteten sich auf eine Insel, von welcher sie mittelst Barken auf das linke Ufer der Donau gebracht wurden. — Don Carlos ist vor Plewna angekommen.

Petersburg, 15. Sept. Amtlich aus P o r a d i m, 13. Sept. Gestern machten die Russen keine Angriffe, sondern beschossen in naher Entfernung die türkischen Befestigungen um Plewna, welches um 4 Uhr Nachmittags zu brennen begann. Außerdem wurden in den türkischen Befestigungen zwei Explosionen bemerkt. Die Türken erwiderten das Feuer nur wenig und richteten alle Anstrengungen gegen den russischen linken Flügel, welcher ihren Rücken bedrohte. Skobelev wies 5 heftige Angriffe zurück, mußte aber Abends nach dem sechsten Angriffe die am 11. Septbr. genommenen Befestigungen wieder verlassen. In der Nacht verthanzten sich die Russen rings um Plewna. Auf die Verhandlungen waren von Anfang des Kampfes bis zum 12. Sept., 1 Uhr Nachmittags 6000 Verwundete gebracht, davon sind 3500 schon fortgeschafft.

Auszug aus dem Standesamts-Register
vom 10. bis 14. Sept. 1877.
Geburten:
Den 10. Sept.: Karoline Wilhelmine und Julie Friederike Louise, Zwillinge des David Schreyal, Fabrikarb. und Schmied's.
Den 10. Sept.: Friedrich, Kind des Gottlieb Friedrich Bühler, Seisenfieber's.
Den 11. Sept.: Anna Karoline, Kind des Jakob Friedrich Wiedenmaier, Vorkäufer's.
Eheschließungen:
Den 13. Sept.: Christoph Gottlieb Breining, Schulmstr. hier mit Charlotte Magdalene Hilt von hier.
Sterbefälle:
Den 10. Sept.: Karl August Raff sen, Schreiner, 63 Jahre alt.
Den 11. Sept.: Ottilie Fanny, Kind des Friedrich Walz, Kronenwirth's, 4 Wochen alt.
Den 12. Sept.: Paul Friedrich, Kind des Gottlob David Heim, Pfästerer, 9 Monate alt.
Den 14. Sept.: Joh. Gottlieb, Kind des Joh. Gottlieb Schwegler, Metzgers, 1 Jahr alt.
Registirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Erbsmasse des verstorbenen Erhardt W a l e r, Maurers dahier, vorhandene Liegenschaft, bestehend in einem zweistöckigen Gebäude, angekauft für 2800 M.
16 Nr 41 M. Garten hinter der Burg, angekauft für 855 M.
16 Nr 34 M. Acker in den oberen Straßäckern, angekauft für 200 M.
21 Nr 31 M. Acker beim Unholzenbaum angekauft für 670 M.
28 Nr 79 M. Baumgut im Wilsberggarten, angekauft für 600 M.
12 Nr 78 M. Acker in der Allmosen, angekauft für 205 M.
23 Nr 91 M. Acker bei der mittleren Weide, angekauft für 600 M.
28 Nr 56 M. Weinberg u. Baumacker im Wilsberg, angekauft für 550 M.
9 Nr 54 M. Baumwiese im Ottilienberg, angekauft für 250 M.
32 Nr 80 M. Wiesen auf der Erlan, angekauft für 850 M.
47 Nr 30 M. Wiesen im Rumpsch, angekauft für 490 M.
Montag den 21. September Nachmittags 2 Uhr nochmals und zwar letztmals zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 17. Sept. 1877.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Ludwig Heinrich M a h l e, Wagners von hier, bringen am
Montag den 24. September Nachmittags 2 Uhr folgende Grundstücke auf dem hiesigen Rathhaus nochmals und zwar letztmals zum Verkauf:
16 Nr 32 M. Acker in der oberen Straße, angekauft für 275 M.
16 Nr 88 M. Acker in der unteren Straße, angekauft für 400 M.
29 Nr 47 M. Acker in den Fuchsdörfern, angekauft für 275 M.
16 Nr 83 M. bei dem Unholzenbaum, angekauft für 533 M.
16 Nr 6 M. im Rinder, angekauft für 270 M.
16 Nr 28 M. im unteren Roth, angekauft für 375 M.
16 Nr 17 M. Wiesen im Nigenbach, angekauft für 350 M.

35 Nr 5 M. Wiesen im Konnenberg, angekauft für 700 M.
Kaufsliebhaber werden hiezueingeladen.
Den 17. Sept. 1877.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.
Am Montag den 24. Sept. Abends 5 Uhr wird auf dem Rathhaus die Lieferung von 100 Stück Holzsaefeln im Abstreich verankordirt.
Feldwegmeisteramt.

U n e r r u b a c h.
Theilhabenden Fräulein und Bekannten gebeten mir hienit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante, **Louise Samm,** Ehefrau von Johann Baptist Samm, heute früh sanft im Frieden im Alter von 72 Jahren die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Donnerstag den 20. Sept. Nachmittags 2 Uhr.
Schorndorf.

Der Güterbesitzer- und Weinärtner-Verein.
Carl Schwesler hier eine Versammlung, wozu die Mitglieder eingeladen sind.
Tagesordnung: Erledigung dringender Fragen.
Der Vorstand.
Alldorf, O. W. Belzheim.

Obst-Versteigerung.

Montag den 24. Sept. früh 9 Uhr versteigert ca. 2000 Simri Nessel und Birnen in größeren und kleineren Parttheien auf den Bäumen.
Die Gutsverwaltung.
Zusammenkunft im unteren Schloßhofe.
Einige hundert Simri
Obst kauft und sieht Offerten entgegen.
Christ. Bräuninger.

Schorndorf.
Unterzeichnete verkauft am Feiertag Matthäus Nachmittags 4 Uhr im Auftrag des Schulmeister Müller eine noch gut erhaltene **Letternkande** und ein altes **Feldgeschütz.** Liebhaber wollen sich bei der obern Kelter einfinden.
Friedrich Binder.

W e i l e r.
Wegen Aufgabe meines Milchgeschäfts habe ich ein noch ganz gutes **Brisschenwägel** zu verkaufen.
Gottlieb Schneider.

Feuerwerk-Gauschlung.

Bei herannahender Verbräutigungszeit erlaube ich mir mein gut laborirtes Feuerwerk zur gefälligen Erinnerung zu bringen, als:
Frösche, Schwärmer, Feueräder, Stern-, Frösch- und Schwärmer-Lästen, etc. Raketen, römische & Farbentlichter, Fontainen, überhaupt alle in mein Fach einschlagende Artikel. Jeder Art Gesellschaftsfeuerwerke fertige ich nach den neuesten Erfahrungen an, und sichere bei schnellster Ausführung die billigsten Preise zu.
Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.
A. Stubenpoll, Feuerwerker.

Nächsten Feiertag Matthäus
Mekelsuppe
bei gutem Cannstatter Bier, wozu freundlichst einladet.
J. Seiler, Sperrwirth.

Bei Glaser Guntler habe ich fortwährend guten **Baugyps** auf Lager, sowie für die Herren Wandpöste und Plaföhner guten **Alabastergyps.**
J. Seil.

Schorndorf.
Ein junger kräftiger **Bursche** findet auf längere Zeit Beschäftigung bei **Wanz** zum Oefen.

Frauen-Zeitung.
Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.
Gesamt-Auflage allein in Deutschland 227,000.
Erscheint alle 8 Tage.
Vierteljährlich M. 2.-50.
Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 200 Musterzeichnungen für Weiss-Stickerei, Soutache etc.
12 Grosse colorirte Modenkupfer.
24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4.-25.
Jährlich, ausser Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,
jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung).
Kostet vierteljährlich nur M. 1. 25.
Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Schorndorf. Die Maschinenwerkstätte von Fr. Schöbel

empfiehlt
Patentirte Futtererschneidmaschinen.
Ebenso seine verbesserten Futtererschneidmaschinen für Hand- und Gabelbetrieb, sowie auch **Saug- & Druckbrunnen** für Gemeinden, **Wand- & Weissenische Brunnen, Wasserleitungen, praktische Gallempumpen** für Gänsewirth. Sämmtliche Artikel sind stets vorräthig, unter Garantie und billigster Berechnung. **Bestellungen** werden sofort ausgeführt und **Reparaturen** besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Beutelesbach.
Unterzeichnete hat 2 Stück neue **Motipressen**
mit eiserner Spindel, Druck von oben, mit Nock, vier ein. Stück, sammt 2 Oefenmühlen billig zu verkaufen, bis Martini zahlbar.
J. J. Jäger, Zimmermstr.
Meinen Weinberg mit Trauben, Fährling, Föhrgäuber verkauft G. Schneider.

Rommelshausen.
Bei dem Unterzeichneten finden **4 Zimmergesellen**
auf längere Zeit Arbeit.
Böhmüller, Zimmermeister.
Oberurbach.
Einen **Einspanner-Wagen,** bereits neu, hat zu verkaufen.
Lutz, Schmied.

Cages-Begebenheiten.

Abelberg, 18 Sept. Bei der heute hier vorgenommenen Schultheißenwahl haben 139 Wahlberechtigte abgestimmt. Hieron haben erhalten: Berrp.-Candidat **Schäfer** aus Winnenden 116 Stimmen, Rathschreiberassistent **Rapp** aus Stuttgart 19 Stimmen, Notariatscandidat **Klump** aus Stuttgart 15 Stimm. Es hat somit Ersterer mehr als zwei Drittel der abgegebenen Stimmen erhalten und ist als gewählt zu betrachten.

Obersonthem, 16 Sept. Bis jetzt galt allgemein der „S t r i c k“ für dasjenige Instrument, welches lebensmüde Erdenpilger am passendsten und ohne Ämper vom Dies- ins Jeneseits befördert. Ein etwa 20jähriger Säger aus **Engelhofen** aber, welcher in einer benachbarten Sägmühle beschäftigt war, scheint den Präducten unserer Eiler weniger Dauerhaftigkeit zugetraut zu haben und nahm deshalb seine Zuflucht zu einer Kette, welche ihm denn auch gestern früh zu dem großen Schritt ins Jeneseits die besten Dienste erwies.

Wien, 13 Sept. Die „Pol. Corresp.“ meldet: Die vereinigte russisch-rumänische Armee hat Grivica, die stärkste Position Dämian Paschas bei Plewna, erstickt.

Wien, 14 Septbr. Die „Polit. Corresp.“ meldet aus Bukarest vor heute: Ueber die Lage der Russen am Schipapasse circuliren ungünstige Gerüchte. Die neue Brücke bei Nikopolis war infolge Mangels an Schiffen vorgestern noch nicht beendigt. Das vollständige Eintreffen der russischen Garde auf dem Kriegsschauplatz ist kaum vor dem 1. October zu erwarten. Die Armee des Großfürsten-Thronfolgers hat sich nach einer Reihe von möberischen Gefechten vollständig hinter die Jantva-Linie zurückgezogen.

Wien, 15 Septbr. Der „Presse“ wird vom 14. d. telegraphirt: Die Action bei Plewna ist zum Stillstande gekommen. Die Russen begnügen sich mit den bisher gemonnenen Positionen und warten die Angriffe Dämians, und ihre eigenen Verstärkungen ab, die in dem erwarteten Maße erst in 14 Tagen eintreffen dürften. Denselben Blatte wird aus Krakau vom 15. d. gemeldet: Nach Berichten aus Russisch Polen haben alle im Radomer, Lubliner und Plozier Militärbezirke garrisonirenden Truppen Befehl erhalten, sich zum Abmarsche nach dem Kriegsschauplatz in Bereitschaft zu setzen.

Wien, 17. September. Die „Presse“ meldet aus Cetinje vom 17. d.: Fort Plesska sammt den übrigen Blockhäusern im Dugapasse und die Stadt Bilek nebst der Festung haben sich gestern bedingungslos den Montenegriner ergeben. — Dasselbe Blatt meldet aus Bukarest: Für einen etwaigen Winterfeldzug werden bereits alle Vorbereitungen getroffen. In Warschau,

Unterzeichnetem ist Dienstag den 18. ds. ein großer schwarzer glatthaariger Hund mit welchem Abzeichen auf der Brust zugekauft und kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld innerhalb 8 Tagen abgeholt werden.
Wassermüller.
Neue **Feldgeschütze** und neue etc. **Fah-Bührlinge** verkauft
Rübler **Alphöder.**
Einen **deutschen Ofen** mit eisernem Oberhelm verkauft
der Obige.
Ich habe ein gutes **Rinderbettläder** zu verkaufen.
Gottlieb Kraft.
Angersfen verkauft auf dem Acker **Laupe's** Wittwe.

Für Frohnmeister.
Neue zweckmäßige **Frohnregister** können bezogen werden von der **G. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Hirsowa und Nikopolis werden zu diesem Behufe Verpflegungs-vorräthe angeksamelt.

Wien, 17. Septbr. Die „Politische Correspondenz“ bringt nachstehende offizielle Telegramme: Bukarest, 16. Sept.: Die Türken versuchten am 14. Sept. die von den Rumänen besetzte Grivica Redoute zu nehmen, wurden aber zurückgewiesen. — Nachdem dem Fürsten Karl seitens des Kaisers Alexander das Commandeurekreuz des Georgsordens verliehen worden war, begab sich ersterer in das Hauptquartier des Kaisers und überreichte diesem das Großkreuz des rumänischen Sternordens. — Aus Belgrad. Die Bataillone des stehenden Heeres sind nicht an die Grenze abmarschirt, sondern nach Beendigung der gemöhnlichen, sich alljährlich wiederholenden Übungen in ihre resp. Standorte wieder eingedrückt. Aus Cetinje, 16. Sept. Die besetzte Kaserne zu Bilek wird von den Türken noch gehalten, nachdem Sturm und Festung nach kurzem Bombardement sich den Montenegrinern ergeben haben. Soliman Pascha, der Commandant von Erbinje mußte, weil selbst bedroht, die erbetene Hilfe verweigern.

Wien, 17. Sept. Hier gehen Gerüchte von einer großen Bewegung in Petersburg. Die Regierung habe die ernstesten Maßnahmen getroffen. — Auf dem Kriegstheater ist die Situation den Türken überaus günstig; Plewna ist gesichert. Die Russen beabsichtigen, ein Beobachtungs-Corps aufzustellen und die Belagerung aufzugeben. Suleiman Pascha hat ausgiebige Erfolge errungen und den Schipka-Pass nahezu genommen. Nach dem „Pester Lloyd“ hat sich in Berlin ein Umschwung zu Gunsten der Vermittlung vollzogen.

Magasa, 12. September. Die Montenegriner griffen gestern bei Josero Pascha an. Die Türken wurden geschlagen und verloren 600 Tode und 100 Gefangene.

Ueber die letzten Kämpfe vor **Plewna** geht der „Times“ von ihrem Kriegscorrespondenten im kaiserl. russischen Hauptquartier in **Rabichewo**, fünf Meilen östlich von Plewna, unterm 12. ds. folgender telegraphischer Bericht zu: „Nach vier-tägiger Kanonade griffen gestern die vereinigten russischen und rumänischen Armeen die Position von Plewna von der Südseite an. Die Rumänen standen auf dem rechten Flügel in der Nähe von Grivica, dann das 9. Armee-corps Krüdeners zu ihrer Linken, beinaheht Potoff's 4. Corps mit Jmerelinsty und Stobeleff, die eine gemischte Streitmacht von 20,000 Mann besetzten, an der äußersten Linken. Die Türken hatten 14 starke Redouten und Batterien, verbunden durch Schützgräben. Vier Redouten beherrschten die Rückzugslinie auf der Straße nach Sophia, die andern dehnten sich über eine zehn Meilen lange und drei Meilen breite Straße in Hufeisenform aus, und die größte Redoute in der Nähe von Grivica bildete den stärksten Punkt des Hüfens.“ Stobeleff,

Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.
Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 111. Samstag den 22. September 1877.

Einladung zum Abonnement.
Für das IV. Quartal 1877 können auf den
Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 1 M. 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.
Die Redaction.

um 11 Uhr auf die Sophia-Redoute vorrückend, wurde von den Türken, die einen Ausfall machten, um ihm zu begegnen, angegriffen. Er schlug sie zurück und griff dann selbst an, konnte aber während der nächsten zwei Stunden bei dem schrecklichen Gewehrfeuer aus den Erdwerken keine Fortschritte machen. Er erneuerte seinen Angriff um 4 Uhr, aber ohne Erfolg, einfach sein Terrain behauptend, ohne Boden zu gewinnen. Sein Verlust muß sehr groß sein. Durch 50 Minuten blieb die Fülllade einem Trommelgewitter. Zehn Minuten vor 1 Uhr griff eine Brigade von Potoff's Corps, unterstützt durch eine andere, die Central-Redoute auf der Südseite, eine und eine halbe Meile von Radichowo entfernt, an. Der Angriff wurde durch ein 90 Minuten dauerndes Kleingewehrfeuer zurückgeschlagen. Er wurde um 4 Uhr Nachmittags von 12 frischen russischen Bataillonen von der 16. und 30. Division abermals erneuert, welche, Sturmleitern mit sich führend, mit der größten Kühnheit und hingebendsten Tapferkeit gerade aus auf den Graben zu marschirten. Sie umzingelten die Redoute an drei Seiten. Einmal — um 4 Uhr 15 Min. — waren sie thätig in der Redoute, aber kein Sterblicher konnte jenem Feuer aus Repetirgewehren widerstehen. Die Russen wurden zu Hunderten auf wenige Schritte Distanz vernichtet, und um 4 Uhr 52 Min. zogen sich die Ueberlebenden langsam zurück, besetzt, aber mit der größten Ehre. Die Rumänen stürmten zu gleicher Zeit unter den Augen des Kaisers dreimal diejenige Centralredoute, welche weiter unten als die von Orivika stinkt ist, aber sie wurden stets zurückgeschlagen. Ihre Sturmleitermannschaften wurden auf der Contrascarpe des Grabens bis auf den letzten Offizier und Mann getödtet. Um 5 Uhr war der Angriff längs der ganzen Linie zurückgeschlagen und sehr wenige Reservisten blieben disponibel. Ich verließ das Feld um 5 Uhr 20 Minuten, auf welchem ich Augenzeuge des Angriffes auf der Südseite von einem Schützgraben im Centrum der Position gewesen. Der Kaiser kehrte um 10 1/2 Uhr gestern Abend hierher zurück. Heute Morgen bei Tagesanbruch kam einer seiner Adjutanten, ein kirgisischer Edelmann, Oberst Genghis Khan, mit der Nachricht an, daß gestern Abend um 9 Uhr zwei frische russische Brigaden die Redoute nahmen, wo die Rumänen Nachmittags zurückgeschlagen worden waren, und nachdem sie einen Angriff der Türken ausgehalten, auch die nächste Redoute erstickten. Wenn dies wahr ist, und er hat es mir persönlich mitgetheilt, so ändert es die ganze Affaire und verwandelt einen blutigen Mißerfolg in einen schließlichen und vielleicht permanenten Erfolg. Auf alle Fälle müssen die künftigen Angriffe mittelst Minen und Gräben vor sich gehen, denn auf russischer Seite waren die letzten Reservisten engagirt. Es war das Regiment Archangel, welches diese große That vollbrachte, und Oberst Schmeiter, ein Adjutant des Kaisers, wurde erschossen, als er mit eigener Hand die Fahne auf die Brustwehr pflanzte. Diese Redoute beherrscht theilweise die übrigen und kann mit ein wenig Spätarbeit in ein Mittel verwandelt werden, wodurch man sich den übrigen der Reihe nach nähern kann. Ein großes Mißlingen wurde demnach in der ersten Stunde in einen glänzenden Erfolg verwandelt. Ich fürchte, der russisch-rumänische Verlust kann nicht weniger als 5000 bis 6000 Tödt und Vermundete sein. Es ist fürchterlich zu denken, daß Hunderte von Vermundeten auf 200 oder 300 Ellen Entfernung von den Türken liegen müssen, die, wie man sagt, in der Schlacht vom 30. Juli sämtliche Vermundete übermachten.

Folgendes: Die Russen, welche die Redouten östlich von Plewna occupirt hatten, wurden von den Türken wieder verdrängt und zogen sich in Unordnung zurück, sie verloren 8000 Tödt und Vermundete; 3 Geschütze und große Massen Munition fielen den Türken in die Hände. Somit sind die Russen bei ihren Angriffen auf Plewna vollständig geschlagen; ihre Artillerie richtet gegenwärtig nur noch ein sehr schwaches Feuer auf die Stadt. — Ein Telegramm Suleiman Pascha's berichtet: Die türkische Artillerie hat den Befestigungen des Schipka-Passes großen Schaden angerichtet.

Petersburg, 13. Sept. Amtlich wird aus Porodim vom 12. d. 10 Uhr 40 Min. Abends gemeldet: Gestern beschoß die russische Artillerie von Tagesanbruch bis 3 Uhr Nachmittags Plewna. Darauf wurde der Sturm unternommen. Am Abend wurden 3 Redouten auf der Südfront durch General Stoboleff genommen; ferner die große Orivica-Redoute durch General Rodionoff, welcher hierbei leicht verwundet wurde. Der Commandeur des 17. Infanterie-Regiments Flügeladjutant Schüter und der General Dobrowski, Chef der 3. Schützenbrigade fielen. Am dem Sturm auf die letzte Redoute nahmen 6 Bataillone Russen und ein Bataillon Rumänen Theil. 2 türkische Fahnen und 5 Geschütze wurden erbeutet. — Heute am 12. mit Tagesanbruch eröfnet wiederum auf der ganzen Linie eine starke Kanonade. Die russischen Truppen stehen angesichts der türkischen Befestigungen auf den gestern eroberten Positionen. Die russischen Verluste des gestrigen Tages betragen allein an Vermundeten über 5000; die Anzahl der Tödt ist noch nicht festgestellt.

Petersburg, 16. Septbr. Telegramm des Großfürsten Nikolaus aus Porodim vom 15. ds.: Gestern besichtigte ich den ganzen Tag die Positionen, wählte neue Stellungen für die Batterien aus und recognoscirte die Dispositionen des Feindes, fand daher keine Zeit zu telegraphiren. Am 13. d. den ganzen Tag und am 14. bis Abends 6 Uhr beschoßen unsere Batterien Plewna. Die Türken erwiderten das Feuer nicht; sie scheinen die Munition für den Fall einer Wiederholung des Sturmes zu sparen. Am 14. Abends eröffneten die Türken ein heftiges Feuer gegen die Orivica Redoute, griffen dieselbe später an, wurden jedoch unter Mitwirkung unserer und der rumänischen Reserve zurückgeworfen. Die ganze Affaire dauerte 3 1/2 Stunden. Heute fahren wir fort, die feindlichen Befestigungen zu beschießen. — Die Stadt brennt. — Nachrichten vom 14. Abends, zufolge passirten seit dem 7. d. die verschiedenen Verbände 239 verwundete Offiziere, 9482 Soldaten. Tödt sind gegen 3000. Es ist noch nicht möglich, die Zahl derselben genau anzugeben. Der Gesamtverlust beträgt gegen 3000 Offiziere und 12,500 Soldaten. Die Rumänen verloren bis 14. Morgens gegen 60 Offiziere und 3000 Soldaten todt und verwundet. Die Stimmung unserer und der rumänischen Truppen ist ausgezeichnet. Die jungen rumänischen Truppen kämpfen vortrefflich. — Auf den übrigen Punkten des Kriegsschauplatzes Alles wie früher ruhig.

London, 13. Sept. Aus eingehenden Depeschen der beiden „Daily News“-Korrespondenten im russischen Lager, Forbes und Macgahan, vom Montag ist ersichtlich, daß Plewna ungeheuer stark ist und nur durch einen Gesamtangriff erobert werden kann; die Türken vertheidigen sich brillant und kann Forbes ein Nachlassen ihrer Energie nicht bemerken, im Gegentheil, er hält die russische Position für gefährdet, seitdem der Zarewitsch hinter den Kom gedrängt wurde.

London, 13. Sept. „Morning Post“ meldet: Die Admiralität hat den Bau von 30 Torpedoschiffen angeordnet. — „Daily News“ enthält 3 umfangreiche Telegramme von ihrem Correspondenten vor Plewna, datirt von letztem Samstag bezw. Sonntag und Montag: Die Kanonade dauerte ununterbrochen fort. Die Redoute von Orivica wurde Sonntag früh von Nordost und Süden her beschoßen. General Krübener besetzte Sonntag Abend mit der 31. Division die Höhen von Radichowo, um den Angriff auf die erste Position der Türken vorzubereiten. Das russische Feuer scheint allmählig das türkische zu überwinden.

Rechtigt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Konstantinopel, 13. September. Ein Telegramm Suleiman Pascha's an die Pforte meldet Folgendes: Während einer Reconnoissance auf dem linken Flügel bemächtigten sich die Türken der feindlichen Befestigungen auf der Anhöhe von Busubtscha an der nach Trauna führenden Straße und bewerkstelligten dadurch die Verbindung mit dem rechten Flügel. Die aus den Befestigungen vertriebene russische Infanterie und Cavallerie nahm unter dem Schutze eines auf ihrer Linken gelegenen Geschützes Aufstellung. Die circassische Reiterei, unterstützt von Infanterie, warf jedoch die Russen nach dreistündigem Kampfe mit bedeutendem Verluste zurück, wobei viele Pferde und Waffen in türkische Hände fielen. Nachdem sie die eroberten Höhen von Busubtscha besetzt hatten, kehrten die siegreichen türkischen Truppen in ihre Quartiere zurück. Ihr Verlust betrug 2 Tödt und 5 Vermundete. Die Straße nach Trauna ist in türkischem Besitze.

Konstantinopel, 16. Septbr. Osman Pascha meldet

Forstamt Schorndorf.

Mit Höchster Genehmigung Seiner Königlichen Majestät vom 6. August d. J. (Staats-Anzeiger vom 14. eisd. Nr. 186) ist das Forstamt Lorch aufgelöst und die demselben seither zugetheilten Reviere **Gutmaß, Lorch und Welsheim** in ihrem bermaligen Umfang dem diesseitigen Forstbezirk zugewiesen worden. Dese Aenderung tritt mit Heutigem in Kraft. Schorndorf, den 20. Septbr. 1877. K. Forstamt. **Schultheiß.**

Schorndorf.
300 bis 500 Mark hat auszuleihen
Stiftungspflege.
Beil.

Fahrrath-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des + alt Erhardt Walter, gew. Maurers dahier, wird die vorhandene

Fahrrath am
Dienstag den 25. d. Mts.
von Morgens 7 1/2 Uhr an
in der in der Hezelgasse gelegenen Walter'schen Wohnung im Wege des öffentlichen Auffreißes zum Verlaufe gebracht werden, wobei vorkommt:

Bücher, Mannskleider, Leibweißzeug, Betten und Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Fässer im Gehalte von 4 und 2 1/2 Eimer, 18, 10 und 8 Zmi, 3 Herbstständer und 1 Treizuber, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr, ferner 1 Handwägel; 2 Rüge, Früchte und Borräthe, als: 4 Scheffel Dinkel, 6 Sri. Weizen, 60 Gr. Heu und

Bekanntmachungen.

Dehnd, 90 Bund Stroh, 4 Raum Brennholz und 3 Wagen Dung. Bemert wird, daß das Vieh Vormittags 11 Uhr zum Verkauf kommt. Schorndorf, den 19. Sept. 1877. K. Gerichtsnotariat. **Gaupp.**

Oberherren.
Gerichts-Bezirks Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.

Forderungen an den + Jakob Schif, Bäcker, sind, wenn sie bei der Nachlass-Theilung berücksichtigt werden sollen, längstens bis 1. Oct. d. J. beim hiesigen Schultheißenamt anzumelden. Am 20. Septbr. 1877.
2^o **Theilungs-Behörde.**

Schorndorf.
Am Montag den 24. Sept.
Abends 5 Uhr

wird auf dem Rathhaus die Versteigerung von 100 Stück **Holzfaßeln** im Abstreich verafforbirt.
2^o **Feldwegmeisteramt.**

Turn-Verein.

Heute Abend bei Barth.
Alle Sorten blaue
Fuhrmannshenden
empfiehlt billigst
3^o **Carl Breuninger, Färber.**

Schorndorf.
Schuhmacher **Dusch** verkauft den **Obst-Ertrag** von seinem Stücke, geschätzt zu 50 Simri, am Montag Nachmittags 2 Uhr. Zusammenkunft an der untern Brücke.

Feuerwerk-Empfehlung.

Bei herannahender Verbrauchszeit erlaube ich mir mein gut laborirtes Feuerwerk zur gefälligen Erinnerung zu bringen, als:
Frösche, Schwärmer, Feueräder, Stern-, Frosch- und Schwärmerkästen, etc. Mateten, römische & Farbenlichter, Fontainen, überhaupt alle in mein Fach einschlagende Artikel. Jeder Art **Gesellschaftsfeuerwerke** fertige ich nach den neuesten Erfahrungen an, und sichere bei schnellster Ausführung die billigsten Preise zu. Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.
2^o **A. Stubenvoll, Feuerwerker.**

Vorzügliches Flaschenbier
empfehlen
Chr. Moser.

Aräze

entfernt in 2 Stunden ohne Nachtheil des Körpers, ebenso werden alle Hautkrankheiten geheilt von
Piller, Wundarzt II. Abthlg.